

Abfallwirtschaftskonzept für den Landkreis Rostock

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Gesetzliche Rahmenbedingungen	6
2.1	EU-Recht	6
2.2	Bundesrecht	6
2.3	Landesrecht	6
2.4	Kommunales Recht	7
3	Strukturdaten	8
3.1	Raumstruktur	8
3.2	Verkehrsstruktur	9
3.3	Wirtschaftsstruktur	9
3.4	Bevölkerungsentwicklung	9
4	Bestandsaufnahme	12
4.1	Abfallvermeidung	12
4.1.1	Ziele der Abfallvermeidung	12
4.1.2	Maßnahmen zur Abfallvermeidung	13
4.1.3	Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung	14
4.2	Entsorgungsstrukturen	15
4.2.1	Übersicht über die Sammelsysteme	15
4.2.2	Art der Leistungserbringung	17
4.2.3	Wertstoffhöfe und Betriebshöfe	19
4.2.3.1	Wertstoffhöfe	19
4.2.3.2	Betriebshöfe	20
4.2.4	Sonstige Einrichtungen	22
4.2.4.1	Depotcontainerstandorte (Iglu)	22
4.2.4.2	Umschlaganlage	22
4.2.4.3	Restabfallbehandlungsanlage EVG Rostock	22
5	Abfallmengen	23
5.1	Abfälle zur Beseitigung	24
5.2	Abfälle zur Verwertung	25
5.3	Abfallpotential und Erfassungsquote	29
6	Entwicklung der Abfallmengen	30
7	Maßnahmen zur Entwicklung der Abfallentsorgung	33
7.1	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	33
7.2	Bioabfallsammlung	34
7.3	Wertstoffhöfe	34
7.4	Gefährliche Abfälle	35
7.5	Alttextilien	36
7.6	Abfallbehälteridentifikationssystem	36
8	Gebührenentwicklung	37
8.1	Allgemeines	37
8.2	Entwicklung der Entsorgungskosten	37
9	Zusammenfassung	39

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bevölkerungsentwicklung.....	10
Tabelle 2:	Prognose der Bevölkerungsentwicklung aus Raumentwicklung M-V.....	10
Tabelle 3:	Bevölkerungsprognose vom Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels.....	11
Tabelle 4:	Bevölkerungsprognose des Eigenbetriebes.....	11
Tabelle 5:	Vergleich der Bevölkerungsprognosen.....	12
Tabelle 6 :	Übersicht der Sammelsysteme im Altkreis Güstrow.....	16
Tabelle 7:	Übersicht der Sammelsysteme im Altkreis Bad Doberan.....	17
Tabelle 8:	Struktur der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Altkreis Güstrow.....	18
Tabelle 9:	Struktur der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Altkreis Bad Doberan.....	19
Tabelle 10:	Angenommen Abfallmengen auf den Wertstoffhöfen im Altkreis Güstrow.....	20
Tabelle 11:	Dem öRE überlassene Abfälle zur Beseitigung im Altkreis Güstrow 2006 bis 2012.....	24
Tabelle 12:	Dem öRE überlassene Abfälle zur Beseitigung im Altkreis Bad Doberan 2006 bis 2012.....	24
Tabelle 13:	Gewerblich entsorgte Abfälle zur Beseitigung bzw. Verwertung im Altkreis Bad Doberan.....	24
Tabelle 14:	Mengen an Hausmüll und hmä Gewerbeabfall im Landkreis Rostock 2012, die den öRE überlassen wurden.....	24
Tabelle 15:	Abfallmengen zur Verwertung im Altkreis Güstrow 2006 bis 2012.....	26
Tabelle 16:	Abfallmengen zur Verwertung im Altkreis Bad Doberan 2006 bis 2012.....	26
Tabelle 17:	Abfallmengen zur Verwertung im Landkreis Rostock 2012,.....	27
Tabelle 18:	Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung Altkreis Güstrow.....	29
Tabelle 19:	Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung Altkreis Bad Doberan.....	29
Tabelle 20:	Tendenzen im Abfallaufkommen des Landkreises Rostock.....	31
Tabelle 21:	Prognose Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung.....	31
Tabelle 22:	Prognose Abfälle zur Beseitigung.....	32
Tabelle 23:	Prognose Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung.....	32
Tabelle 24:	Darstellung der Abfallentsorgungskosten.....	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Landkreises Rostock.....	8
Abbildung 2:	Betriebs- und Wertstoffhöfe im Landkreis Rostock.....	21
Abbildung 3:	Lage der Wertstoffhöfe.....	35

Abkürzungsverzeichnis

a	.....	Jahr
AbfWG M-V	.....	Abfallwirtschaftsgesetz für Mecklenburg-Vorpommern
AEA	.....	Abfallentsorgungsanlage
AK	.....	Altkreis
AzB	.....	Abfälle zur Beseitigung
AzV	.....	Abfälle zur Verwertung
DS	.....	Duale Systeme gemäß § 6 Abs. 3 Verpackungsverordnung
DBR	.....	Bad Doberan
E	.....	Einwohner
E-	.....	Elektro- und Elektronikgesetz
EVG	.....	Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, Rostock
GÜ	.....	Güstrow
hmä GW	.....	hausmüllähnliche Gewerbeabfälle
k.A.	.....	keine Angabe
kg/E x a	.....	Menge je Einwohner und Jahr
LK	.....	Landkreis
KrwG	.....	Kreislaufwirtschaftsgesetz
LUNG	.....	Landesamt Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
LVP	.....	Leichtverpackungen
M-V	.....	Mecklenburg-Vorpommern
örE	.....	öffentlich-rechtliche(r) Entsorgungsträger
PPK bzw. P/P/K	.....	Papier / Pappe / Kartonagen

1 Einleitung

Öffentlich- rechtliche Entsorgungsträger (örE) haben gemäß § 9 Abfallwirtschaftsgesetz für Mecklenburg - Vorpommern ein Abfallwirtschaftskonzept aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben legt der Landkreis Rostock hiermit erstmals ein Abfallwirtschaftskonzept vor. Dieses dient als internes Planungsinstrument und dokumentiert den derzeitigen Stand sowie die Planung der öffentlichen Abfallentsorgung bis zum Jahr 2025.

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AbfWG M-V) regelt im § 9 die Anforderungen an das Abfallwirtschaftskonzept. Bei wesentlichen Änderungen der Planungsgrundlagen ist das Abfallwirtschaftskonzept fortzuschreiben.

Das Abfallwirtschaftskonzept hat insbesondere zu enthalten:

- Ziele der Abfallvermeidung und Abfallverwertung
- die Maßnahmen zur Abfallvermeidung
- die Methoden, Anlagen, und Einrichtungen der Abfallverwertung und Abfallbeseitigung einschließlich des Einsammelns, der Beförderung, Behandlung und Lagerung
- Angaben zur voraussichtlichen Laufzeit der vorhandenen Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen
- die Darstellung der Entsorgungssicherheit (Entsorgungsvorsorgenachweis) für mindestens 10 Jahre einschließlich der eingeleiteten Maßnahmen und Zeitpläne

Zu den Zielstellungen und Aufgaben dieser Konzeption zählen unter anderem:

- Bestandsaufnahme, die insbesondere folgende Aspekte umfasst:
 - Entwicklung der Einwohnerzahlen,
 - wirtschaftliche Tendenzen,
 - Darstellung der im Entsorgungsgebiet angefallenen Abfallmengen mit Verweis auf die Verwertungs- und Entsorgungswege dieser Abfälle sofern diese nach KrwG dem örE überlassen wurden für die vergangenen Bilanzjahre 2006 bis 2012
- Prognose der zukünftig anfallenden, zu verwertenden und zu entsorgenden Abfälle.
- Abschätzung der Kostenentwicklung

2 Gesetzliche Rahmenbedingungen

2.1 EU-Recht

Die Richtlinie 2008/98/EG vom 19. November 2008 über Abfälle (Abfallrahmenrichtlinie) ist eine Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft und setzt den rechtlichen Rahmen für die Abfallgesetzgebung der Mitgliedstaaten. Sie ist am 12. Dezember 2008 in Kraft getreten und nach ihr sollen „die schädlichen Auswirkungen der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen vermieden oder verringert, die Gesamtauswirkungen der Ressourcennutzung reduziert und die Effizienz der Ressourcennutzung verbessert werden“ (Artikel 1).

In der Abfallrahmenrichtlinie wird eine neue, fünfstufige Hierarchie für den Umgang mit Abfällen festgelegt, die den Mitgliedstaaten eine Prioritätenfolge für ihre national festzulegenden Maßnahmen vorgibt. Die Reihenfolge ist (Artikel 4):

- Vermeidung
- Vorbereitung zur Wiederverwendung
- Recycling
- sonstige Verwertung, zum Beispiel energetische Verwertung
- Beseitigung

2.2 Bundesrecht

Die Umsetzung in deutsches Recht erfolgte durch das Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S.212), welches das bisherige Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW/AbfG) vom Oktober 1996 am 01. Juni 2012 abgelöst hat. Mit dem neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) wurde das bestehende deutsche Abfallrecht umfassend modernisiert. Ziel des neuen Gesetzes ist eine nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Ressourceneffizienz in der Abfallwirtschaft durch Förderung der Abfallvermeidung und des Recyclings von Abfällen. Kern des KrWG ist die Übernahme der fünfstufigen Abfallhierarchie aus der Abfallrahmenrichtlinie in das deutsche Recht.

2.3 Landesrecht

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AbfWG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 1997 regelt Fragen der Organisation der öffentlich rechtlichen Abfallentsorgung, das heißt, es

bestimmt die entsorgungspflichtigen Körperschaften und Vollzugsbehörden und definiert die Rahmenrichtlinien für die kommunalen Satzungen.

2.4 Kommunales Recht

In den Satzungen zur Abfallwirtschaft werden entsprechend den §§ 3 ff Abfallwirtschaftsgesetz für Mecklenburg - Vorpommern die Art und Weise der öffentlich rechtlichen Abfallentsorgung definiert, Rechte und Pflichten der Abfallerzeuger bestimmt, Abfallgebühren festgesetzt sowie das Einsammeln, Befördern und Entsorgen der Abfälle geregelt. Weiterhin sind Vorgaben zur Trennung und Bereitstellung der entsorgungspflichtigen Abfälle des Landkreises Rostock festgeschrieben.

3 Strukturdaten

3.1 Raumstruktur

Der Landkreis Rostock wurde im Zuge der Kreisgebietsreform 2011 aus den bisherigen Landkreisen Bad Doberan und Güstrow gebildet. Er umfasst eine Fläche von 3.421 km² und ist somit der viertgrößte Landkreis in Deutschland. Im Landkreis Rostock wohnen derzeit rund 214.000 Einwohner.

Der Landkreis Rostock unterteilt sich in zehn amtsfreie Gemeinden und dreizehn Ämter mit amtsangehörigen Gemeinden bzw. Städten.

Der Landkreis Rostock grenzt im Nordosten an den Landkreis Vorpommern-Rügen, von Osten bis Süden an den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, im Südwesten an den Landkreis Ludwigslust-Parchim und im Westen an den Landkreis Nordwestmecklenburg. Im Norden umschließt er die kreisfreie Hansestadt Rostock.



Abbildung 1: Lage des Landkreises Rostock

3.2 Verkehrsstruktur

Der Landkreis Rostock ist verkehrstechnisch sehr gut angebunden.

- Autobahn A20 (Lübeck-Rostock-Stettin) und A 19 (Rostock- Berlin)
- Bundesstrassen B 103, B104, B105, B108 und B 110
- Flughafen Rostock- Laage
- Überseehafen Rostock
- Eisenbahnstrecken von Wismar, Bützow, Güstrow in Richtung Rostock und in südliche Richtung Berlin bzw. Halle/Leipzig und in westliche Richtung Hamburg und weiterführend

3.3 Wirtschaftsstruktur

Der Landkreis befindet sich in der Kernregion Mecklenburg-Vorpommerns, in unmittelbarer Nähe zur Hansestadt Rostock und somit im Schnittpunkt europäischer Wirtschaftsräume. Hauptwirtschaftszweige im Landkreis sind:

- Handel, Verkehr, Lagerung, Gastgewerbe
- Öffentliche Verwaltung
- Dienstleistungen
- Verarbeitendes Gewerbe
- Baugewerbe
- Land- und Forstwirtschaft
- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie
- Information und Kommunikation
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Grundstücks- und Wohnungswesen

3.4 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung ist ein maßgeblicher Faktor als Bemessungsgrundlage für die aus privaten Haushalten stammenden Abfallmengen (Haus- und Sperrmüll).

In die abfallwirtschaftliche Planung fließt daher insbesondere neben der Einwohnerdichte die Einwohnerzahl ein.

Im Landkreis Rostock leben 213.889 Einwohner (Stand: 31.10.2012). Der Landesdurchschnitt lag 2010 bei 71 Einwohnern/km², wobei der ehemalige Landkreis Bad Doberan eine Einwohnerdichte von 86 Einwohner/km² und der ehemalige Landkreis Güstrow von 48 Einwohner/km² aufweist. Aufgrund der Nähe zur Hansestadt Rostock liegt im ehemaligen Landkreis Bad Doberan die Einwohnerdichte über dem Landesdurchschnitt. Die beträgt derzeit 63 Einwohner/km².

Die Bevölkerungsentwicklung ist seit dem Jahr 2006 abnehmend. Die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Rostock (jeweils zum 31.12. eines Jahres) ist nachfolgend abgebildet:

Tabelle 1 : Bevölkerungsentwicklung

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012*
LK GÜ	108.551	107.288	105.704	104.294	102.762	101.150	99.943	98.992		
LK DBR	119.645	119.905	119.912	119.486	118.677	118.103	117.430	117.197		
LRO	228.196	227.193	225.616	223.780	221.439	219.253	217.373	216.189	214.889	213.839

Quelle: Statistisches Landesamt M-V *Stand 31.10.2012

Der Bevölkerungsrückgang in Mecklenburg-Vorpommern wird durch die Entwicklung bei den Geburten und Sterbefällen im Land begründet. Der Bevölkerungsrückgang resultiert dabei zu 90 % aus dem Geburtendefizit. Zu diesem hohen Geburtendefizit kommt noch ein negatives Wanderungssaldo zum Tragen. Die Konsequenz ist nicht nur ein stetiger Bevölkerungsrückgang sondern auch eine deutliche Veränderung in der Altersstruktur der Bevölkerung. So wird in den nächsten Jahren ein Anteil von ca. 40 % der Bevölkerung der über 60- Jährigen erwartet.

Die Landesregierung hat im Jahr 2005 die 3. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2020 veröffentlicht. Basis der Prognose bildeten die Bevölkerungszahlen mit Stand vom 31.12.2002. Hiernach wurde folgende Prognose zur Bevölkerungsentwicklung gestellt.

Tabelle 2 : Prognose der Bevölkerungsentwicklung aus Raumentwicklung M-V

	2002	2020
Landkreis Bad Doberan	119.220	121.529
Landkreis Güstrow	109.841	88.151
Landkreis Rostock	229.061	209.680

aus: Raumentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern
Informationsreihe der obersten Landesplanungsbehörde Nr. 11 (12/2005)

Für den ehemaligen Landkreis Bad Doberan wird von einer Steigerungsrate von +1,9 % ausgegangen, während im Landkreis Güstrow die Bevölkerung um -19,7 % abnimmt.

Eine weitere Bevölkerungsprognose für Mecklenburg-Vorpommern auf Kreisebene bis zum Jahr 2030 wurde vom Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels im Oktober 2008 als Diskussionspapier No. 22 veröffentlicht.

Tabelle 3: Bevölkerungsprognose vom Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demografischen Wandels

	2005	2010	2015	2020	2025	2030
LK Bad Doberan	119.220	122.177	124.987	129.308	132.238	134.456
LK Güstrow	105.704	100.408	95.901	93.073	89.535	86.052
LK Rostock	224.924	225.585	220.888	222.381	221.773	220.508

Insgesamt weisen die vorliegenden Prognosedaten für den Zeitraum bis 2030 eine abnehmende Bevölkerungszahl aus.

Die Prognose aus dem Jahr 2008 wurde bezogen auf das Jahr 2010 bereits unterschritten und die Vorhersage aus dem Jahr 2005 wird im Jahr 2020 voraussichtlich ebenfalls unterhalb des prognostizierten Wertes liegen.

Die vorausgesagten Zahlen der Bevölkerungsentwicklung wurden deshalb auf der Basis der vorliegenden Prognose für dieses Abfallwirtschaftskonzept noch einmal angepasst.

Die Bevölkerungsentwicklung für den gesamten Landkreis Rostock verringert sich seit dem Jahr 2005 um jährlich 0,8 % im Durchschnitt über die Jahre.

Hierauf aufbauend wurde nachfolgende Prognose entwickelt.

Tabelle 4: Bevölkerungsprognose des Eigenbetriebes

	2010 ¹⁾	2012 ¹⁾	2015 ²⁾	2020 ²⁾	2025 ²⁾
Landkreis Rostock	216.189	213.839	208.092	199.879	192.005

Erläuterung

1): Bevölkerungszahl zum 31.12. eines Jahres (Quelle: Statistisches Landesamt M-V)

2): nach unten korrigierte Prognose

Tabelle 5: Vergleich der Bevölkerungsprognosen Landkreis Rostock

	2005	2010	2012	2015	2020	2025	2030
Ist	225.616	216.189	213.839				
Raumentwicklung MV					209680		
Rostocker Zentrum Demografischer Wandel	224.924	225.585		220.888	222.381	221.773	220.508
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft				208.092	199.879	192.005	

4 Bestandsaufnahme

Mit der Bestandsaufnahme werden die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Landkreis Rostock erfasst, die zugleich den derzeit erreichten Stand und damit das Niveau der kommunalen Abfallwirtschaft widerspiegeln. Im Einzelnen werden in der Bestandsaufnahme die nachfolgenden Gesichtspunkte dargestellt.

- Entsorgungsstrukturen in beiden ehemaligen Landkreisen um Unterschiede aufzudecken und diesbezügliche Maßnahmen zur Harmonisierung vorzuschlagen.
- Abfallmengen für den Zeitraum 2006 bis 2012 aus beiden ehemaligen Landkreisen um hier ebenfalls über die spezifischen Angaben zum Potential (kg pro Einwohner und Jahr) der einzelnen Abfälle mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Erfassung und Verwertung bzw. der Vermeidung aufzuzeigen.

4.1 Abfallvermeidung

4.1.1 Ziele der Abfallvermeidung

Der erste Schritt zur Verringerung des Abfallaufkommens ist die Abfallvermeidung. Ziel einer umfassenden Abfallvermeidungsstrategie ist die Schonung von Ressourcen und die Verringerung von schädlichen Umweltauswirkungen.

Der Gesetzgeber hat Verordnungen und Gesetze erlassen, denen das Ziel der Abfallvermeidung bzw. der Produktverantwortung zu Grunde liegt wie beispielsweise die Verpackungsverordnung, Gewerbeabfallverordnung, Altholzverordnung und das Elektro- und Elektronikgerätegesetz.

Mit diesen Gesetzen und Verordnungen sollen Hersteller und Vertreiber mittels der Pflicht zur Rücknahme ihrer Produkte angehalten werden, möglichst materialarme und schadstofffreie sowie recyclingfähige Produkte herzustellen.

Die Abfallvermeidung hat in allen abfallwirtschaftlichen Gesetzen Vorrang vor der Vorbereitung zur Wiederverwendung, dem Recycling, der sonstigen Verwertung und der Beseitigung.

Der Landkreis Rostock wirkt mit seinem Abfallwirtschaftssystem darauf hin, dass alle Personen durch ihr Verhalten zur Verwirklichung einer abfallarmen Kreislaufwirtschaft beitragen sollen. Dieser Grundsatz ist auch in den Abfallwirtschaftssatzungen des Landkreises festgeschrieben.

Zur Verwirklichung der Ziele informiert und berät der Landkreis die Haushalte und gewerblichen Einrichtungen, um eine möglichst weitgehende Abfallvermeidung bzw. die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Abfallhierarchie insgesamt zu erreichen.

4.1.2 Maßnahmen zur Abfallvermeidung

Der Landkreis hat folgende Maßnahmen zur Abfallvermeidung entwickelt:

- Anreize über das Gebührensystem
- Vermeidungstipps
- Eigenkompostierung

Weiterhin gibt es im Landkreis die Möglichkeit gemeinnützige Möbelbörsen und Kleiderkammern zur getrennten Erfassung und Vorbereitung der Wiederverwendung von Abfällen zu nutzen.

Durch das kombinierte Gebührensystem im Altkreis Bad Doberan mit der Behältergebühr und der Entleerungsgebühr sowie der Möglichkeit der Eigenkompostierung im Altkreis Güstrow sind wirksame Anreize zur Abfallvermeidung geschaffen.

Über die freiwählbare Behältergröße (unter Berücksichtigung der Mindestanschlusspflicht) der Restabfall- und Bioabfalltonne in Verknüpfung mit der Anzahl der Entleerungen dieser, können die Bürger/innen durch Abfallvermeidung bzw. durch die Nutzung der Sammelsysteme für Abfälle zur Verwertung (Nutzung der Wertstoffhöfe usw.) die Abfallgebühr reduzieren.

Durch die Möglichkeit der Eigenkompostierung fällt der Bioabfall zur Überlassung an den öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger nicht an. Die Gebühr für die Biotonne wird eingespart.

4.1.3 Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung

Die komplexe Abfallentsorgung bedarf umfassender Beratung und Information. Zielgruppen sind Privathaushalte, Gewerbe und Handwerk, Schulen und Kindergärten, Vereine, soziale und öffentliche Einrichtungen.

Die Abfallberatung nutzt die nachfolgenden Informationswege:

- **Telefonische Beratung 03843 75570330 40/50/60**
Die täglichen telefonischen Anfragen zu abfallwirtschaftlichen Fragen (im Durchschnitt erreichen uns bis zu 100 Anfragen pro Tag) zeigen, dass das Beratungsangebot gern in Anspruch genommen wird.
Das Themenspektrum ist vielfältig und enthält neben Beschwerden über nicht geleerte, verschwundene oder defekte Abfallbehälter, illegale Müllentsorgung auch Fragen zum Sperrmüll und zu Wertstoffen, zur Nutzung der Wertstoffhöfe sowie im Speziellen zur Entsorgung von Abfällen. Die Abfallberater informieren kompetent und versuchen bürgerfreundliche Lösungen für Abfallprobleme zu finden.
- **Abfallkalender**
Zum Jahresende erhalten die Haushalte und Gewerbe den Abfallkalender für das folgende Jahr mit allen Informationen zum Abfuhrplan der Restmüll- und Bioabfalltonne sowie der gelben und Altpapier-tonnen, zu den Wertstoffhöfen mit Lage und Öffnungszeiten sowie Informationen zur Sammlung gefährlicher Abfälle. Weiterhin sind Tipps zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung sowie Hinweise zur Abfallentsorgung enthalten.
- **Pressearbeit**
In der lokalen Presse und den Mitteilungsblättern werden regelmäßige zusätzliche Informationen zur Abfallwirtschaft veröffentlicht.
- **Internet - Abfallwirtschaft online**
Unter www.abfall-lro.de betreibt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Rostock seit 2001 ein Internetportal auf dem neben den allgemeinen Informationen zum

Abfall (z.B. wohin welcher Abfall?), sich die Bürger/innen über Aktuelles, Abfuhrtermine, Online-Formulare zur An-, Ab- und Ummeldung von Behältern, zur Sperrmüllabfuhr auf Abruf, Gebühren und Satzungen informieren können.

4.2 Entsorgungsstrukturen

4.2.1 Übersicht über die Sammelsysteme

Der Landkreis Rostock bietet zur Abfallentsorgung jeweils Hol- und Bringsysteme in den Gebieten der ehemaligen Landkreise Bad Doberan und Güstrow an. Die Holsysteme bestehen für die haushaltsnahe Erfassung der Rest- und Bioabfälle, des Sperrmülls, des Altpapiers (PPK) und der Elektro- und Elektronikaltgeräte. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich auch Alttextilien mittels Altkleidersack haushaltsnah gesammelt und einer Verwertung zugeführt. Per Holsystem wird derzeit neben Papier, das über die blaue Tonne gesammelt wird auch die Entsorgung der über die gelben Tonnen gesammelten LVP durchgeführt.

Bei der Abholung der gelben Tonne (LVP) handelt es sich um ein gewerblich organisiertes System im Rahmen der Produktverantwortung. Hinsichtlich der blauen Tonne (PPK) erfolgt die Abholung im ehemaligen Landkreis Bad Doberan durch beauftragte Dritte, im ehemaligen Landkreis Güstrow zurzeit noch gewerblich.

Der Landkreis Rostock wird diese Leistung bis zum Jahr 2016 kommunalisieren. Die Vermarktung der erfassten Wertstoffe (außer Elektro- und Elektronikaltgeräte) erfolgt im Bereich des Altkreises Bad Doberan durch die beauftragten Dritten während die Wertstoffe im Bereich des Altkreises Güstrow durch den Eigenbetrieb vermarktet werden. Die Erlöse aus der Vermarktung der Wertstoffe, insbesondere des Altpapiers, werden dem Abfallgebührenhaushalt zugeführt.

Bringsysteme stehen den Bürgern und Bürgerinnen in Form der Depotcontainerstandorte (Iglu), den mobilen Sammlungen von gefährlichen Abfällen und den Wertstoffhöfen zur Verfügung.

Im Gebiet des Altkreises Bad Doberan wird ein Identifikationssystem für die Restmüllbehälter genutzt. Am Abfallsammelfahrzeug werden die Anzahl der Leerungen pro Behälter erfasst. In diesem Gebiet erfolgt die Einsammlung und Verwertung von Bioabfällen auf gewerblicher Basis.

Die nachfolgenden Tabellen 6 und 7 geben einen Überblick über die Sammelsysteme im Landkreis Rostock.

Tabelle 6 : Übersicht über die Art der Sammelsysteme, der Gebührenbemessung und der Abfallberatung im Altkreis Güstrow

Abfallart	Art der Sammelsysteme/Gebührenbemessung/Beratung
Abfall zur Beseitigung(AzB)	
zugelassene Abfallbehälter	a) 40 l, 80 l, 120 l, b) 240 l, c) 1.100 l MGB, 4.500 l MGB d) 60 l - Abfallsack e) Müllpresscontainer 10/20 m ³
Mindestbehältervolumen	10 l / E x Woche
Abfuhrhythmus	a) 14 täglich, auf Antrag vierwöchentlich b) auf Antrag 2 x oder 1 x wöchentlich c) auf Antrag 1 x oder 2 x wöchentlich d) bei Bedarf e) vierwöchentlich oder achtwöchentlich und bei Bedarf
Abfall zur Verwertung (AzV)	
Papier / Pappe / Kartonagen (PPK)	Bringsystem: Depotcontainer (Iglu), Wertstoffhöfe Holsystem: Blaue Tonne vierwöchentlich
Glas	Holsystem: Depotcontainer (Iglu), Wertstoffhöfe
Leichtverpackungen (gewerblich)	Holsystem: Gelbe Tonne (240 l, 1.100 l MGB) Bringsystem: Wertstoffhöfe
Bioabfall/Grünschnitt	Holsystem: Grüne Tonne (80 l, 120 l, 240 l MGB) Bioabfallsack (10 l / 20 l / 30 l) Bringsystem: Wertstoffhöfe
Bauabfall	Bringsystem: Wertstoffhöfe
Textilien	Holsystem: geplante Sammlung mittels Altkleidersack Bringsystem: Wertstoffhöfe
gefährliche Abfälle	Bringsystem: Wertstoffhöfe
Sperrmüll, Elektro-und Elektronikaltgeräte	Holsystem: Bedarfsabfuhr (telefonische und Online-Anmeldung) Bringsystem: Wertstoffhöfe
Altmetall	Bringsystem: Wertstoffhöfe
Anzahl/Standort der Wertstoffhöfe	Güstrow (2), Teterow, Gnoien, Krakow am See, Laage, Hof Rühn (bei Bützow)
Art der Gebührenbemessung	behälterbezogene Gebühr
Abfallberatung	Abfallkalender, Internetportal, telefonische Beratung

Tabelle 7: Übersicht über die Art der Sammelsysteme, der Gebührenbemessung und der Abfallberatung im Altkreis Bad Doberan

Abfallart	Art der Sammelsysteme/Gebührenbemessung/Beratung
Abfall zur Beseitigung (AzB)	
zugelassene Abfallbehälter	a) codierte 40 l, 80 l, 120 l, 240 l b) 1.100 l MGB, c) 70 l - Abfallsack
Mindestbehältervolumen	10 l / E x Woche
Abfuhrhythmus	a) vierwöchentlich (13 Leerungen pro Jahr), bei Bedarf 14-täglich b) auf Antrag 1 x wöchentlich oder 14 täglich c) bei Bedarf
Abfall zur Verwertung (AzV)	
Papier / Pappe / Kartonagen (PPK)	Holsystem: Blaue Tonne vierwöchentlich
Glas	Bringsystem: Depotcontainer (Iglu)
Leichtverpackungen (gewerblich)	Holsystem: Wertstofftonne (240 l, 1.100 l MGB)
Bioabfall/Grünschnitt (gewerblich)	Holsystem: Braune Tonne Bringsystem: Betriebshöfe
Tannenbäume	Holsystem: 1x jährlich im Januar
Textilien	Hol- und Bringsystem: geplante Sammlung mittels Altkleidersack
gefährliche Abfälle	Bringsystem: 2x jährlich mobile Sammlung
Elektro-Elektronikaltgeräte Sperrmüll	Bringsystem: Betriebshöfe Holsystem: Bedarfsabfuhr (Sperrmüllkarte)
Altmetall	Bringsystem: Betriebshöfe Holsystem: Bedarfsabfuhr (Sperrmüllkarte)
Anzahl und Standort der Betriebshöfe	Betriebsgelände Nehlsen Bad Doberan Betriebsgelände ALBA Kavelstorf
Art der Gebührenbemessung	Behälterbezogene Gebühr mit mindestens 13 Leerungen pro Jahr
Abfallberatung	Abfallkalender, Internetportal, telefonische Beratung

4.2.2 Art der Leistungserbringung

Die Sammlung, der Transport und Umschlag, die Verwertung und die Behandlung bzw. Beseitigung der Abfälle aus der öffentlich rechtlichen Abfallentsorgung werden im Landkreis Rostock überwiegend durch beauftragte Dritte vorgenommen. Lediglich die Erfassung und Verwertung der Bioabfälle und des Bauschutt im Gebiet des ehemaligen Landkreises Bad Doberan und die Sammlung PPK in der blauen Tonne im Altkreis Güstrow ist gewerblich organisiert.

Tabelle 8: Struktur der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Altkreis Güstrow

Merkmal	Beauftragte Dritte
Umfang der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung	Hausmüll, hmä GW, Bioabfall, gefährliche Abfälle, Elektro-Elektronikaltgeräte, Sperrmüll; Altmetall, Bauabfall
<ul style="list-style-type: none"> • Hausmüll, hmä GW 	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung / Transport: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Karow Umschlag / Transport: SR Stadtentsorgung Rostock GmbH, Rostock Restabfallbehandlung: EVG Rostock, Rostock
<ul style="list-style-type: none"> • Bioabfälle 	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung / Transport: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock Verwertung: FRG Hansa Güstrow GmbH, Boldebeck
<ul style="list-style-type: none"> • Papier / Pappe / Kartonagen (PPK) 	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung / Transport: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock Verwertung: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock
<ul style="list-style-type: none"> • Elektro-Elektronikaltgeräte 	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung / Transport: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock Verwertung: EAR Stiftung Elektrogeräte, Fürth Veolia Umweltservice Nord, Rostock
<ul style="list-style-type: none"> • gefährliche Abfälle 	<ul style="list-style-type: none"> Transport / Verwertung: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock
<ul style="list-style-type: none"> • Sperrmüll 	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung / Transport: Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock SBH GmbH, Lohmen Sortierung / Verwertung: Güstrower Kies + Mörtel GmbH, Spoitgendorf
<ul style="list-style-type: none"> • Altmetall 	<ul style="list-style-type: none"> Transport / Verwertung: SBH GmbH, Lohmen, GRC GmbH, Güsrow
<ul style="list-style-type: none"> • Bauabfall 	<ul style="list-style-type: none"> Transport / Verwertung: SBH GmbH, Lohmen Güstrower Kies + Mörtel GmbH, Spoitgendorf

Tabelle 9 : Struktur der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung im Altkreis Bad Doberan

Merkmale	Beauftragte Dritte/(gewerblich)
Umfang der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung	Hausmüll, hmä GW (gewerblich), gefährliche Abfälle, Sperrmüll, Elektro- und Elektronikaltgeräte; Bioabfall (gewerblich), Altmetall, Bauabfall (gewerblich)
• Hausmüll Sammlung / Transport Restabfallbehandlung	Nehlsen GmbH & Co KG, Bad Doberan EVG Entsorgungs- und Verwertung GmbH, Rostock
• hmä Gewerbeabfall (gewerblich) Sammlung / Transport / Entsorgung	Nehlsen GmbH & Co KG, Bad Doberan ALBA GmbH, Kavelstorf EVG Entsorgungs- und Verwertung GmbH, Rostock
• Bioabfälle (gewerblich) Sammlung / Verwertung	Nehlsen GmbH & Co KG, Bad Doberan ALBA GmbH, Kavelstorf
• Papier / Pappe / Kartonagen Sammlung Verwertung	ALBA GmbH, Magdeburg ALBA GmbH, Magdeburg
• Elektro- und Elektronikaltgeräte Sammlung / Transport Verwertung	ALBA GmbH, Magdeburg EAR Stiftung Elektrogeräte, Fürth Veolia Umweltservice Nord GmbH, Rostock
• gefährliche Abfälle Transport / Verwertung	ALBA GmbH, Magdeburg
• Sperrmüll Sammlung / Transport Sortierung / Verwertung	ALBA GmbH, Magdeburg ALBA GmbH, Magdeburg
• Bauabfall (gewerblich) Sammlung / Transport Sortierung / Verwertung	ALBA Nord GmbH, Kavelstorf Nehlsen GmbH & Co. KG, Bad Doberan
• Altmetall Verwertung Sammlung / Transport	ALBA GmbH, Magdeburg

4.2.3 Wertstoffhöfe und Betriebshöfe

4.2.3.1 Wertstoffhöfe

Im Altkreis Güstrow besteht ein flächendeckendes Netz von insgesamt sieben Wertstoffhöfen mit einer einheitlichen Organisationsform. Die Wertstoffhöfe sind für die Annahme von Abfällen aus privaten Haushalte eingerichtet und werden kontinuierlich von den Bürgern/innen genutzt. Die Akzeptanz und der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung sind sehr hoch. Im Durchschnitt findet jede/r Bürger/in des Altkreises Güstrow im Umkreis von 10 km einen Wertstoffhof.

Die Wertstoffhöfe sind generell geöffnet:

Montag bis Freitag: 12:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 Uhr - 11:00 Uhr

Der Wertstoffhof in Güstrow-Rövertannen ist von Montag bis Freitag bereits ab 08:00 Uhr geöffnet.

Neben der Annahme von Abfällen sind auf den Wertstoffhöfen Abfallkalender und Säcke für Restmüll erhältlich.

Für die Entsorgung von Sperrmüll wird auf den Wertstoffhöfen eine Gebühr von 10,00 €/m³ erhoben. Die Annahme aller weiteren Abfallarten ist gebührenfrei.

Auf den Wertstoffhöfen werden folgende Abfälle angenommen:

- Altglas
- Papier/Pappe/Kartonagen
- Leichtverpackungen
- Altkleider, Schuhe
- Tintenpatronen und Toner, CD und DVD
- Elektro- und Elektronikaltgeräte
- Bauabfall (Steine, Ziegel- und Betonbruch, auch mit Erde vermischt)
- Altmetalle
- Sperrmüll und Baustellenabfall
- Grünschnitt
- gefährliche Abfälle

Tabelle 10: Angenommene Abfallmengen auf den Wertstoffhöfen im Altkreis Güstrow

	Bau- abfall t	Sperr- müll t	Grün- schnitt t	Alt- metall t	Elektro-und Elek- tronikaltgeräte t
2008	3.810	664	821	159	571
2009	3.748	694	310	219	709
2010	3.665	791	518	199	671
2011	4.050	826	821	200	730
2012	3.822	832	600	167	712

4.2.3.2 Betriebshöfe

Im Altkreis Bad Doberan können auf dem Betriebshof der Fa. Nehlsen GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet in Bad Doberan und auf dem Betriebshof der Fa. ALBA Nord GmbH in Kavelstorf Wertstoffe abgegeben werden. Diese Betriebshöfe werden auch zur gewerblichen Sammlung von Abfällen genutzt.

Hier werden nachfolgende Abfallarten angenommen:

- Altglas
- Papier/Pappe/Kartonagen
- Leichtverpackungen
- Elektro- und Elektronikaltgeräte
- Sperrmüll
- Bauabfall (gewerblich gegen Entgelt)
- Grünschnitt nur auf dem Betriebshof ALBA (gewerblich gegen Entgelt)
- Altmetall

Die Lage der Wertstoff- und Betriebshöfe ist in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 2:
Betriebs- und Wertstoffhöfe im Landkreis Rostock



4.2.4 Sonstige Einrichtungen

4.2.4.1 Depotcontainerstandorte (Iglu)

Zur Erfassung von Papier/Pappe/Kartonagen und Glas stehen im Altkreis Güstrow flächendeckend Depotcontainer zur Verfügung. Im Altkreis Bad Doberan stehen nur Container für die Glassammlung bereit. Mit der Einführung der blauen Tonne stellt sich die Erfassung von Altpapier im Iglu zunehmend unwirtschaftlich dar und wird in absehbarer Zeit an Bedeutung verlieren. Zukünftig kann daher der Betrieb dieses Systems eingestellt werden.

In jeder Gemeinde befindet sich mindestens ein Containerstellplatz. Insgesamt sind im Bereich des Altkreises Güstrow 281 Stellplätze eingerichtet. Das entspricht einem Anschlussgrad von etwa 352 Einwohnern je Stellplatz. Im Bereich des Altkreises Bad Doberan sind insgesamt 288 Containerstellplätze mit 406 Einwohnern je Stellplatz ausgewiesen.

4.2.4.2 Umschlaganlage

Im ehemaligen Landkreis Güstrow (Standort Gewerbegebiet Güstrow- Rövertannen) betreibt die Stadtentsorgung Rostock GmbH im Auftrag des Landkreises eine Müllumschlaganlage. Hier werden die eingesammelten Restabfälle (Hausmüll, hmä GW) gewogen und in größere Transporteinheiten umgeschlagen, um zur Restabfallbehandlungsanlage nach Rostock transportiert zu werden. Die bestehenden Verträge über den Betrieb der Umschlaganlage laufen zur Jahresmitte 2016 aus.

4.2.4.3 Restabfallbehandlungsanlage

Im Zuge von Ausschreibungsverfahren haben beide Altkreise Verträge mit der Entsorgung- und Verwertungsgesellschaft mbH (EVG) Rostock geschlossen. Die Restabfälle aus dem Landkreis Rostock werden in der mechanisch-biologischen Behandlungsanlage der EVG einer Verwertung und Beseitigung zugeführt.

Die Verträge laufen bis zum Jahre 2025. Vertraglich gebunden sind folgende Restabfallmengen, bei denen die dargestellten Korridore von +/- 10 % bzw. 15 % den vereinbarten Einheitspreis berücksichtigen. Eine Mengenunterschreitung berechtigt die EVG zu einer Preiserhöhung und eine Mengenüberschreitung berechtigt den Landkreis zu einer Preisminderung.

Ehemaliger Landkreis Bad Doberan:	13.000 t +/- 10 %
Ehemaliger Landkreis Güstrow:	19.000 t +/- 15 %
Gesamte Menge pro Jahr	> 27.850 t bis 37.250 t

Bezüglich der Restabfallbehandlung besteht im Landkreis Rostock Planungssicherheit bis zum Jahre 2025.

5 Abfallmengen

Die Darstellung der in den Altkreisen Güstrow und Bad Doberan angefallenen Abfallmengen richtet sich nach der vom LUNG M-V entwickelten Datenerhebung zur Abfallbilanz. Dargestellt werden Abfälle zur Beseitigung (AzB) und Abfälle zur Verwertung (AzV).

- AzV aus Haushaltungen u.a. Herkunftsbereichen

Es werden die zur Verwertung über Hol- und Bringsysteme getrennt erfassten Abfälle wie Papier/Pappe/Kartonagen (PPK), Glas, Altmetall, Leichtverpackung (LVP), Bioabfall (Biotonne), Grünschnitt, Sperrmüll, Bauabfall, Altmetall und Elektro-Elektronikaltgeräte aufgeführt. Zusätzlich wird in dieser Rubrik gefährlicher Abfall aufgelistet. Diese Abfallfraktion wird ebenfalls getrennt gesammelt und sortiert um zumindest teilweise einer Verwertung zugeführt zu werden.

- AzB aus Haushaltungen u.a. Herkunftsbereichen sowie Gewerbeabfall (Altkreis Bad Doberan)

Unter diesen Punkt fallen Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle. Hierbei handelt es sich um Abfälle, die im Holsystem (Restabfallbehälter) gesammelt und zur Vorbehandlung/Verwertung und Beseitigung zur EVG Rostock transportiert werden.

Um die Entwicklung der vergangenen Jahre zu betrachten, wurden die Abfallmengen für die Jahre 2006 bis 2012 jeweils der Altkreise Güstrow und Bad Doberan aufgeführt.

Die Darstellung der Abfallmengen ermöglicht es, Unterschiede in der Abfallbewirtschaftung zu erkennen und Trendentwicklungen sowie Maßnahmen für die Prognose abzuleiten.

5.1 Abfälle zur Beseitigung

In den Tabellen 11 bis 14 werden die seit dem Jahr 2006 in der Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Rostock (EVG) angelieferten AzB aus den Altkreisen Bad Doberan und Güstrow dargestellt.

Tabelle 11: Dem örE überlassene Abfälle zur Beseitigung im Altkreis Güstrow 2006 bis 2012

Bilanzjahr / Fraktion	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a
Hausmüll mit hmä Gewerbeabfälle	17.850	168,9	18.102	173,6	18.207	177,2	17.141	169,5	17.146	171,6	17.215	173,9	16.417	165,8

Tabelle 12: Dem örE überlassene Abfälle zur Beseitigung im Altkreis Bad Doberan 2006 bis 2012

Bilanzjahr / Fraktion	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a
Hausmüll ohne hmä Gewerbeabfälle	13.690	114,6	14.571	122,8	14.315	121,2	13.690	114,6	14.571	122,8	14.315	121,2	14.608	124,6

Tabelle 13: Gewerblich entsorgte Abfälle zur Beseitigung bzw. Verwertung im Altkreis Bad Doberan

Bilanzjahr / Fraktion	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a
Gewerbeabfälle mit hmä Gewerbeabfall	8.765	73,4	7.806	65,8	6.643	56,2	6.753	57,5	6.607	56,3	6.840	58,3	6.508	55,5

Tabelle 14: Mengen an Hausmüll und hmä Gewerbeabfall im Landkreis Rostock 2012, die dem örE überlassen wurden

Bereich/ Fraktion	Gesamt*	
	t	kg/ E x a
dem örE überlassene Abfälle zur Beseiti- gung		
Hausmüll / hmä Gewerbeabfall	31.025	145

Im Bereich Altkreis Güstrow werden anders als im Altkreis Bad Doberan die hmä GW mit der öffentlichen Hausmüllentsorgung erfasst. Die sich daraus ergebene Differenz wird an dem

Prokopfaufkommen für Hausmüll in den beiden Altkreisen ersichtlich. Beträgt das Prokopfaufkommen im Altkreis Güstrow 165,8 kg/E x a so fällt im Altkreis Bad Doberan die Menge mit 124,6 kg/E x a vergleichsweise niedrig aus. Durchschnittlich werden im Landkreis Rostock 145 kg/ E x a Hausmüll und hmä GW dem örE Prokopfaufkommen an dem örE zur Entsorgung überlassen.

Das Aufkommen an Gewerbeabfall beträgt im Altkreis Bad Doberan pro Einwohner und Jahr 55,5 kg. Diese Menge enthält ca. 50 % hmä GW, welche dem örE anzudienen sind. Wie hoch der Anteil tatsächlich ist, kann derzeit nicht ermittelt werden.

5.2 Abfälle zur Verwertung

Entsprechend der Abfallgesetzgebung (Gewerbeabfallverordnung) hat der örE nur bedingt Zugriff auf verwertbare Abfälle, die aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushalten stammen. Diese unterliegen nicht der Anschlusspflicht an die öffentlich-rechtliche Entsorgung bzw. kommunalen Anlagen. Unter diesem Gesichtspunkt beschränkt sich die Darstellung der erfassten AzV auf die Abfälle aus den privaten Haushalten. Hierin enthalten ist nur ein kleiner, nicht näher definierter Anteil Abfall zur Verwertung aus anderen Herkunftsbereichen.

Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Rostock 2013

Tabelle 15: Abfallmengen zur Verwertung im Altkreis Güstrow 2006 bis 2012

Bilanzjahr Abfallart	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a
Abfälle zur Verwertung														
Papier/Pappe/Karton	5.126	51,8	4.803	48,5	5.126	50,7	6.403	64,7	6.384	65,8	6.512	65,8	6.150	62,1
Glas	2.909	27,9	2.852	27,8	2.826	27,9	2.588	26,1	2.635	26,6	2.658	26,8	2.479	25,0
LVP	3.691	35,4	3.846	37,4	3.794	37,5	3.728	37,7	3.860	39,0	4.044	40,8	4.176	42,2
Bauabfall	4.017	40,0	3.835	37,0	3.810	37,3	3.748	37,3	3.665	36,8	4.050	41,1	3.822	39,2
Sperrmüll	3.406	32,7	3.424	33,3	3.489	34,5	3.588	36,2	3.935	39,7	3.853	38,9	4.064	41,1
Altmetall	251	2,4	196	1,9	163	1,6	219	2,2	199	2,0	200	2,0	167	1,7
Bioabfälle	2.872	27,5	2.829	27,5	2.716	26,9	2.910	29,4	2.644	26,7	2.513	25,4	2.348	23,7
Grünschnitt	770	7,4	959	9,3	821	8,1	310	3,1	518	5,2	821	8,1	600	6,1
gefährliche Abfälle	11	0,1	17	0,2	17	0,2	15	0,2	16	0,2	16	0,2	16	0,2
Elektro- Elektronikaltgeräte	443	4,3	508	4,8	571	5,6	713	7,2	671	6,8	730	7,3	712	7,2
Gesamt: Abfälle zur Verwertung (AzV)	23.496	237,0	23.269	233,0	23.333	230,3	24.222	244,1	24.527	239,8	25.397	256,7	24.534	248,4

Tabelle 16: Abfallmengen zur Verwertung im Altkreis Bad Doberan 2006 bis 2012

Bilanzjahr Abfallart	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a
Abfälle zur Verwertung														
Papier/Pappe/Karton	7.757	64,9	7.123	60,0	6.962	59,5	6.976	59,6	6.945	59,4	5242	44,8	6.790	58,0
Glas	3.804	31,8	3.979	33,5	3.918	33,5	3.915	33,5	3.883	33,2	4.018	34,3	3.619	30,9
LVP	4.503	37,7	4.354	36,7	4.550	38,9	4.657	39,8	4.872	41,6	5.017	42,9	4.996	42,7
Sperrmüll	3.096	25,9	3.277	27,6	3.393	29,0	3.228	27,6	3.503	29,9	3.994	34,1	3.874	33,1
Altmetall	463	3,9	352	3,0	269	2,3	88	0,8	61	0,5	44	0,4	39	0,3
Bioabfälle	160	1,3	267	2,2	181	1,6	154	1,3	157	1,3	152	1,3	140	1,2
Grünschnitt	447	3,7	82	0,7	72	0,6	27	0,2	145	1,2	81	0,7	61	0,5
gefährliche Abfälle	64	0,5	86	0,7	83	0,7	77	0,6	83	0,7	89	0,8	111	1,0
Elektro- Elektronikaltgeräte	522	4,4	513	4,3	495	4,2	500	4,3	488	4,2	558	4,8	538	4,6
Gesamt: Abfälle zur Verwertung	20.816	174,1	20.033	168,7	19.923	170,3	19.622	167,7	20.137	172,0	19.195	164,1	20.167	172,3

Tabelle 17: Abfallmengen zur Verwertung im Landkreis Rostock 2012

Abfallart	Gesamt	
	t	kg/ E x a
Abfälle zur Verwertung (AzV)		
Papier/Pappe/Karton	12.940	60,5
Glas	6.098	28,5
LVP	9.172	42,9
Sperrmüll	7.938	37,1
Bauabfall	3.822	17,8
Altmetall	167	0,8
Bioabfälle	2.553	11,9
Grünschnitt	661	3,1
gefährliche Abfälle	127	0,6
Elektro-Elektronikaltgeräte	1.130	5,4
Gesamt: Abfälle zur Verwertung	44.608	209

Bauabfall

Die Bauabfälle aus dem Altkreis Güstrow bestehen überwiegend aus Beton- und Ziegelbruch und Baustellenabfall, welche auf den Wertstoffhöfen angenommen werden. Die Verwertung von Bauabfällen im Altkreis Bad Doberan ist gewerblich organisiert, die Mengen sind hier nicht dargestellt.

Alttextilien

Alttextilien, bestehend aus Altkleider und Altschuhen, werden zurzeit überwiegend gewerblich in stationären Sammelcontainern gesammelt, die an vielen Depotcontainerstellplätzen aufgestellt wurden. Die Sammlung findet momentan außerhalb der Zuständigkeit des kommunalen Entsorgungsträgers statt. Zum tatsächlichen Aufkommen im Landkreis Rostock liegen daher keine Angaben vor. Bundesweite Erhebungen ergaben ein Aufkommen von rund 13,7 kg/E x a. Davon werden rund 3 kg/E x a zusammen mit Hausmüll entsorgt. Die verbleibende Menge wird wahrscheinlich über die stationären Sammelcontainer oder sonstige Sammelsysteme erfasst. Der Landkreis Rostock möchte das vorhandene Potenzial nutzen und plant in den nächsten Jahren die haushaltsnahe Sammlung von Alttextilien aus privaten Haushalten (Sacksammlung).

Gefährliche Abfälle

Im Altkreis Bad Doberan werden die gefährlichen Abfälle über ein Schadstoffmobil zweimal jährlich eingesammelt. Die Sammlung der gefährlichen Abfälle im Altkreis Güstrow erfolgt stationär auf den Wertstoffhöfen. Im Jahr 2012 wurden mit der mobilen Sammlung 111 t und auf den Wertstoffhöfen im Altkreis Güstrow 16 t gefährliche Abfälle erfasst. Bei der Betrachtung der Einzelfraktionen ist zu erkennen, dass insbesondere durch Farben und Lacke (AK DBR 92 t / AK GÜ 8 t), Batterien (AK DBR 7,71 t / AK GÜ 1,8 t) sowie Öle/Fette (AK DBR 4,16 t / AK GÜ 0,164 t) die Mengen an gefährlichen Abfällen zusammengetragen werden. Die dargestellten Aufkommen an gefährlichen Abfällen zeigen auf, dass auch gewerblich anfallende gefährliche Abfälle über die mobile Schadstoffsammlung kostenlos entsorgt werden, obwohl die Bürger/innen die Sammlung über Gebühren finanziert. Hinzu kommt, dass im Altkreis Bad Doberan an den Schadstoffmobilen andere Abfälle wie Leuchtstoffröhren oder Altautoteile (u.a. Starterbatterien, Schmiermittel) angenommen werden. Diese Abfälle sind rechtmäßig an den entsprechenden Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte bzw. bei Demontagebetrieben gemäß Altfahrzeugverordnung zurückzugeben.

Im Jahr 2013 wird der Landkreis Rostock die Tour des Schadstoffmobil begleiten und eine Mengenprognose erstellen.

Bioabfall

Im Altkreis Bad Doberan wird keine kommunale Bioabfallsammlung (außer Tannenbaumsammlung) durchgeführt. Die Bioabfallsammlung findet auf gewerblicher Basis statt. Die Sammelmenge liegt bei 1,2 kg/ E x a.

Im Altkreis Güstrow ist die haushaltsnahe Sammlung der Bioabfälle bereits seit 1996 Bestandteil der kommunalen Entsorgung. Es besteht die Möglichkeit sich von der Andienungspflicht befreien zu lassen, soweit eine Eigenkompostierung erfolgt und der Kompost auf dem Grundstück verwertet wird.

Die erfasste Bioabfallmenge beträgt im Jahr 2012 rund 23,7 kg/ E x a.

5.3 Abfallpotential und Erfassungsquote

Das Abfallpotential (= Gesamtaufkommen) wird aus den Abfällen zur Beseitigung (AzB) und den Abfällen zur Verwertung (AzV) gebildet.

$$\text{Potential} = \text{Menge AzV} + \text{Menge AzB}$$

In den nachfolgenden Tabellen werden das Abfallpotential und die Erfassungsquote dargestellt.

Tabelle 18: Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung Altkreis Güstrow

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	t	t	t	t	t	t	t
AzV	23.496	23.269	23.333	24.222	24.527	25.397	24.534
AzB	17.850	18.102	18.207	17.141	17.146	17.215	16.417
Abfallpotential	41.346	41.371	41.540	41.363	41.673	42.612	40.951
Erfassungsquote	57 %	56 %	56 %	58 %	59 %	60 %	60 %

Tabelle 19: Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung Altkreis Bad Doberan

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	t	t	t	t	t	t	t
AzV	20.816	20.033	19.923	19.622	20.137	19.195	20.167
AzB	22.455	22.377	20.958	20.443	21.178	21.155	21.116
Abfallpotential	43.275	42.410	40.881	40.065	41.315	40.350	41.283
Erfassungsquote	48 %	47 %	49 %	49 %	49 %	48 %	49 %

Das Abfallpotential des Landkreises ist im betrachteten Zeitraum geringfügig gesunken. Ursache für den Rückgang des Abfallaufkommens ist die Abnahme der Bevölkerungszahl.

Ein wesentlicher Aspekt für die Interpretation der Abfallbilanzen ist das Verhältnis zwischen der Menge der erfassten Abfälle zur Verwertung zur Gesamtmenge der erfassten Abfälle (Abfallpotential). Dieses Verhältnis ergibt die Erfassungsquote für AzV.

Im Altkreis Güstrow ist die Erfassungsquote über den betrachteten Zeitraum leicht gestiegen und liegt mit 60 % relativ hoch.

Die Erfassungsquote im Altkreis Bad Doberan erreicht einen Wert von 48 % bis 49 % und hat sich nicht wesentlich verändert.

Ziel der zukünftigen Abfallbewirtschaftung unter Beachtung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist die Erhöhung der Erfassungsquote bis 2020 für Abfälle zur Verwertung im gesamten Landkreis auf ein Niveau von mindestens 65 %.

6 Entwicklung der Abfallmengen

Der Prognosezeitraum wird durch das geltende Landesrecht (Abfallwirtschaftsgesetz Mecklenburg-Vorpommern) mit mindestens 10 Jahren vorgesehen. Ausgehend von der Erstellung des vorliegenden Abfallwirtschaftskonzeptes im Jahr 2013 wird die Prognose für die Jahre 2015, 2020 und 2025 ausgelegt.

Neben den Tendenzen, die aus der Abfallentwicklung des Zeitraumes 2006 bis 2012 resultieren, gilt es, für den Prognoseansatz insbesondere folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- **Einwohnerzahlen:**
Die künftig im Landkreis Rostock anfallenden Abfälle zur Beseitigung (AzB) und zur Verwertung (AzV) werden auf Basis des einwohnerspezifischen Pro-Kopf-Aufkommens prognostiziert.
- **Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger**
Die Aussagen in der Prognose beschränken sich auf die Gesamtheit aller Abfälle, die in den privaten Haushalten und nach Art und Menge vergleichbar im Gewerbe entstehen und somit in der Zuständigkeit des öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger (örE) sind. Eine Ausnahme hierzu bildet die Sammlung der LVP, welche gewerblich organisiert ist. Zur Berechnung der Erfassungsquote werden diese Sammelmengen einbezogen.
- **Abfallarten**
Tendenzen, die sich auf das Aufkommen der einzelnen Abfallarten im Prognosezeitraum bis 2013 auswirken, sind nachstehend zusammengefasst:

Tabelle 20: Tendenzen im Abfallaufkommen des Landkreises Rostock

Abfallart	Tendenz	Begründung
Abfälle zur Beseitigung (AzB)		
Hausmüll hmä Gewerbeabfall	leichte Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss des hmä Gewerbeabfalls im Altkreis Bad Doberan bewirkt eine Erhöhung • Verringerung durch Anschluss Bioabfall im Altkreis Bad Doberan • Verringerung durch Erhöhung der Verwertungsmengen durch zusätzliche Erfassung von Wertstoffen
Abfälle zur Verwertung (AzV)		
P/P/K, Glas, LVP	leichte Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Potentiale zur getrennten Erfassung sind weitgehend ausgeschöpft
Bauabfall	Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung durch zusätzliche Erfassung im Altkreis Bad Doberan auf den neuen Wertstoffhöfen
Sperrmüll	leichte Abnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Einwohnerzahlen • stagnierende wirtschaftliche Situation, damit geringerer Ersatz von Möbeln u.a. durch Neuanschaffungen
Altmetall	leichte Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung durch zusätzliche Erfassung im Altkreis Bad Doberan auf den neuen Wertstoffhöfen
Bioabfall	Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung durch Einführung Bioabfallsammlung im Altkreis Bad Doberan
Grünschnitt	leichte Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung auf den neuen Wertstoffhöfen
gefährliche Abfälle	leichte Abnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Einwohnerzahl • Rückgang von Produkten mit gefährlichen Stoffen
Elektro- und Elektronikaltgeräte	leichte Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung durch zusätzliche Erfassung im Altkreis Bad Doberan auf den neuen Wertstoffhöfen
Alttextilien	Zunahme	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung durch kommunale Sacksammlung

Tabelle 21: Prognose Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung

	Ist Kg/Ex a	Tendenz Kg/Ex a	Soll Kg/Ex a	2015 t	2020 t	2025 t
Einwohnerprognose				208.092	199.879	192.005
PPK	60,5	+ 1,0	61,5	12.797	12.293	11.808
Glas	28,5	+/- 0	28,5	5.930	5.700	5.500
LVP	43	+/- 0	43	8.947	8.600	8.250
Bauabfall	17,8	17,8	35,6	7.408	7.116	6.835
Sperrmüll	37,1	-2,1	35	7.283	7.000	6.720
Altmetall	0,8	+1,0	1,8	374	360	345
Bioabfall	11,9	(+ 23,1)	(35)	2.553	6.996	6.720
Grünschnitt	3,1	+1,9	5	1.100	999	960
Gefährliche Abfälle	0,6	-0,4	0,2	42	40	38
Elektro- Elektronikaltgeräte	5,8	+ 1,5	7,3	1.519	1.460	1.400
Alttextilien	0	+ 3	3	624	600	600
Summe AzV				48.577	51.164	49.176

() Zielstellung bis 2020

Tabelle 22: Prognose Abfälle zur Beseitigung

		2015		2020		2025	
Einwohner		208.092		199.879		192.005	
		kg/ E x a	t	kg/ E x a	t	kg/ E x a	t
Abfälle zur Beseitigung (vorher)		145	30.173	145	28.982	145	27.840
Einflussfaktoren	hmä GW	15	3.537	20,0	3.998	20	3.848
	Bioabfall	- 0,37	- 77	- 23,1	- 4.617	- 23,1	- 4.435
	Alttextilien	- 3	- 624	- 3	- 600	- 3	-600
Abfälle zur Beseitigung (nachher)			33.009		27.763		26.653

Bei der Prognose der Abfälle zur Beseitigung wird das Pro-Kopf-Aufkommen von 145 kg/ E x a (siehe Tabelle 14) für den Anteil Hausmüll und hmä GW (Altkreis Güstrow) zugrunde gelegt. Der hmä GW des Altkreises Bad Doberan wird zunächst mit 15 kg/E x a eingeschätzt. Bei entsprechender Durchsetzung der Andienungspflicht könnte die Abfallmenge innerhalb von fünf Jahren um weitere 5 kg/ E x a steigen. Dies führt zu einer Erhöhung der Gesamtmenge an AzB.

Der Bioabfall und der Grünschnitt ist mit 15 kg/E x a (Durchschnitt des Landkreises Rostock) auf einem sehr niedrigen Niveau. Durch die Kommunalisierung der Bio-Abfallverwertung im Landkreis Bad Doberan wird der Anschlussgrad an die Bio-Abfalltonne erhöht. Mit dem Neubau weiterer Wertstoffhöfe (vier) wird auch ein höheres Aufkommen an Grünschnitt erwartet. Insgesamt wird mit einer Mengensteigerung von bis zu 40 kg/E x a gerechnet.

Die Erfassung von Alttextilien berücksichtigt die Menge, die über den Hausmüll entsorgt werden würde.

Der vom Hausmüll getrennt erfasste Bioabfall und Grünschnitt sowie die Alttextilien führen zu einer Senkung der Gesamtmenge an AzB.

Tabelle 23: Prognose Erfassungsquote Abfälle zur Verwertung

	2015 t	2020 t	2025 t
AzV	48.577	51.164	49.176
AzB	33.009	27.763	26.653
Abfallpotential	81.586	78.927	75.829
Erfassungsquote	60 %	65 %	65 %

Die Prognosedaten sind Richtwerte für die zukünftige Entwicklung der Abfallmengen. Eine Vielzahl nicht abschätz- und vorhersehbarer Einflüsse wirken sich auf die Höhe des Abfallaufkommens aus, so dass Schwankungen nach oben und unten möglich sind.

7 Maßnahmen zur Entwicklung der Abfallentsorgung

7.1 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Gewerbebetriebe und sonstige Einrichtungen können die Entsorgung von Abfällen zur Verwertung selbst organisieren. Für Abfälle zur Beseitigung besteht eine Andienungspflicht an die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE). Im Altkreis Bad Doberan wurde bisher die Sammlung der Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen (Gewerbe) über eine vertragliche Vereinbarung zwischen einem Entsorgungsbetrieb und dem Gewerbe, diesem zur Entsorgung überlassen. Dagegen wurde im Altkreis Güstrow der hausmüllähnliche Gewerbeabfall zusammen mit den Abfällen aus privaten Haushalten eingesammelt. Mit der Harmonisierung der Abfallwirtschaft beider Altkreise ist die Einbindung der Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen in die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung vorgesehen. Die Gewerbebetriebe des Altkreises Bad Doberan sind nach den Vorgaben der Abfallentsorgungssatzung verpflichtet, sich an die öffentliche Abfallentsorgung anzuschließen. Der aus der Andienungspflicht des Gewerbes resultierende höhere Abfallanfall, wird die Anlieferung der mit der Restabfallbehandlungsanlage (EVG) vertraglich vereinbarten Menge, weitestgehend ermöglichen, sowie eine angemessene finanzielle Beteiligung des Gewerbes an den Kosten der öffentlichen Abfallentsorgung sichern (Solidarprinzip). Bisher tragen im Altkreis Bad Doberan nur die Bürger/innen die Kosten für die Restabfallentsorgung des örE.

Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten entstehen insbesondere in:

- Krankenhäuser, Kliniken u.ä. Einrichtungen
- Öffentliche Verwaltung, Schulen, Geldinstitute, Verbände, Krankenkassen, Versicherungen, selbständig Tätige
- Speisewirtschaften, Imbissstuben
- Gaststättenbetriebe, Eisdielen, Beherbergungsbetriebe
- Einzel- und Großhandel
- Industrie, Handwerk und übrige Gewerbe

Der Behälterbedarf für Gewerbebetriebe und Einrichtungen anderer Herkunftsbereiche wird für Abfälle zur Beseitigung unter Zugrundelegung von Einwohnergleichwerten (voraussichtlich 10 Liter pro Person und Woche) ermittelt. In der Abfallmengenprognose wird davon ausgegangen, dass zusätzlich etwa 15-20 Kg/E x a an hausmüllähnlichen Gewerbeabfall eingesammelt werden können.

7.2 Bioabfallsammlung

Überlassungspflichtiger Bioabfall ist nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrwG) ab dem 01.01.2015 getrennt zu sammeln. Daher wird es erforderlich die Bioabfallsammlung und -verwertung im Altkreis Bad Doberan kommunal zu organisieren. Auch Gewerbebetriebe und Einrichtungen aus anderen Herkunftsbereichen können Bioabfall über die Biotonne entsorgen. Für Privathaushalte gilt grundsätzlich die Andienungspflicht. Die Möglichkeit sich von der Andienungspflicht befreien zu lassen besteht nur, wenn eine Eigenkompostierung erfolgt und der Kompost auf dem gleichen Grundstück verwertet werden kann.

7.3 Wertstoffhöfe

Wertstoffhöfe sind ein wichtiger Bestandteil einer dezentral gestalteten kommunalen Abfallwirtschaft und für eine fachliche und bürgernahe Beratung unerlässlich. Die erfassten Wertstoffe werden unter Anleitung des Personals sortenrein und in hoher Qualität gesammelt. Es gibt weniger Fehlwürfe als in einem unkontrollierten Sammelsystem. Die Wertstoffe werden überwiegend vom Eigenbetrieb vermarktet. Die Erlöse entlasten den Gebührenhaushalt und finanzieren die Wertstoffhöfe mit.

Der Landkreis beabsichtigt das Konzept der Wertstoffhöfe auf den Altkreis Bad Doberan mit der Einrichtung von vier neuen kommunalen Wertstoffhöfen in diesem Gebiet auszudehnen. Im Altkreis Güstrow soll im Gegenzug ein Wertstoffhof in der Stadt Güstrow geschlossen werden, so dass in diesem Bereich des Landkreises künftig nur noch sechs Wertstoffhöfe betrieben werden. Insgesamt bestehen dann folgende Wertstoffhöfe:

Bestand im Bereich Altkreis Güstrow:

- Güstrow
- Teterow
- Rühn (Bützow)
- Laage
- Gnoien
- Krakow am See

genutzt. Sie haben hierdurch die Möglichkeit ihre Problemstoffe kurzfristig zu entsorgen ohne auf die Termine der mobilen Sammlung warten zu müssen. Auf dem Wertstoffhof werden die Bürger/innen zudem jederzeit gut beraten.

Das Gewerbe hat auch die Möglichkeit die gefährlichen Abfälle, soweit diese nach Art und Menge mit Abfällen aus Haushalten vergleichbar sind, auf dem Wertstoffhof abzugeben. Durch die geplante flächendeckende Einrichtung weiterer Wertstoffhöfe auch im Altkreis Bad Doberan wird davon ausgegangen, dass auf die mobile Sammlung zukünftig verzichtet werden kann.

7.5 Alttextilien

Nach Inkrafttreten des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind Abfälle aus privaten Haushalten grundsätzlich dem öffentlich- rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen. Dies trifft auch auf Alttextilien, von denen sich der Abfallbesitzer entledigen will, zu. Aus diesem Grunde plant der Landkreis eine flächendeckende haushaltsnahe Alttextilsammlung einzuführen. Aus abfallwirtschaftlicher Sicht wird hiermit die Verwertungsmöglichkeit der Alttextilien erhöht und die Vermischung mit Hausmüll vermieden. Die durch die Vermarktung des Wertstoffes Alttextilen eingehenden Erlöse helfen die Gebührenstabilität zu sichern.

In Verbindung mit der Einführung der flächendeckenden haushaltsnahen Sammlung ist die untere Abfallbehörde gehalten, zu entscheiden, ob die gewerblichen Sammlungen im Landkreis Rostock zu untersagen bzw. zu befristen sind.

7.6. Abfallbehälteridentifikationssystem

Für den gesamten Landkreis Rostock wird spätestens ab 2016 flächendeckend ein Abfallbehälteridentifikationssystem eingerichtet (Im Altkreis Bad Doberan wird bereits über ein Behälteridentifikationssystem die Leerung der einzelnen Müllbehälter erfasst). Dieses System soll verursacher- und gebührengerechter gestaltet werden. Ebenso werden die Bürger/innen zu einem qualitativ höheren Abfallsortierverhalten motiviert.

8 Gebührenentwicklung

8.1 Allgemeines

Nach § 9 AbfWG M-V ist die voraussichtliche Gebührenentwicklung unter Berücksichtigung der vorhandenen und geplanten abfallwirtschaftlichen Maßnahmen und Anlagen darzustellen.

Ausgangspunkt der notwendigen Kostenbetrachtung ist der IST - Zustand, d.h.: Welche Kosten werden für einzelne abfallwirtschaftliche Maßnahmen aus Sicht des Landkreises für das laufende Jahr benötigt werden.

Die Abfallgebühren im Landkreis Rostock werden als volumenbezogene Behälternutzungsgebühr erhoben. Bemessungsgrundlage ist das wöchentlich von den Bürgern/innen in Anspruch genommene Behältervolumen. Die untere Bemessungsgrenze ist gemäß geltender Abfallsatzungen mit 10 l/E x Woche angesetzt.

Mit der Abfallgebühr werden die Leistungen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung gedeckt. Diese umfasst unter anderem die Positionen:

- Hausmüll, hmä Gewerbeabfall: Sammlung, Transport, Umschlag, Behandlung und Entsorgung
- Sperrmüll: Sammlung und Transport, Verwertung
- Bioabfall, Altpapier, Elektro-Elektronikaltgeräte: Sammlung, Transport und Verwertung
- gefährliche Abfälle: Sammlung, Verwertung und/oder Entsorgung
- Wertstoffhöfe: Betrieb sowie Sammlung, Transport und Verwertung
- Öffentlichkeitsarbeit: Kalender, Internetportal, Pressearbeit
- Verwaltungskosten: Gebühreneinzug, Rechnungswesen
- Zentrale Kosten der Verwaltung: Landrat, Ausschüsse, Kreistag

8.2 Entwicklung der Entsorgungskosten

Die Höhe der Entsorgungsgebühren resultiert in der Gesamtheit aus den Kosten, die der Landkreis zur Sicherstellung der öffentlichen Abfallentsorgung aufzubringen hat.

Welche Kosten 2012 angefallen sind bzw. entsprechend der Kalkulation des Landkreises bis 2015 voraussichtlich anfallen werden, ist der nachstehenden Tabelle 24 zu entnehmen. Diese Aufstellung berücksichtigt alle anfallenden Kosten. In die Gebührenbedarfsermittlung sind die jährlichen Einnahmen aus der Wertstoffvermarktung berücksichtigt.

Tabelle 24: Darstellung der Abfallentsorgungskosten im Landkreis Rostock

	2008 Ist Euro	2009 Ist Euro	2010 Ist Euro	2011 Ist Euro	2012 Ist (vorauss.) Euro	2013 Plan Euro	2014 Plan Euro	2015 Plan Euro
Umsatzerlös	10.303.920,26	10.026.873,72	10.755.675,90	11.895.474,91	10.746.490,00	9.661.400,00	9.625.900,00	9.608.900,00
betriebliche Erträge	213.682,51	149.367,68	69.809,58	66.400,31	152.025,00	113.000,00	78.000,00	55.000,00
sonstige Erträge	1.196.488,50	1.470.785,58	1.560.269,90	464.277,26	1.552.450,00	1.611.200,00	1.217.700,00	1.328.000,00
Einnahmen gesamt	11.714.091,27	11.647.026,98	12.385.755,38	12.426.152,48	12.451.467,00	11.385.600,00	10.921.600,00	10.991.900,00
Kosten Materialaufwand	8.880.040,63	9.215.310,26	9.307.083,79	9.426.998,13	9.246.570,00	9.300.000,00	9.336.000,00	9.406.500,00
Kosten Personal	816.940,51	869.953,41	757.573,07	730.969,03	721.463,00	790.700,00	812.900,00	835.600,00
Kosten Abschreibung	7.004,11	8.959,57	9.040,77	12.783,08	10.752,00	14.000,00	19.000,00	19.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.041.528,20	1.586.107,46	2.264.396,09	1.946.064,59	2.178.467,00	1.254.900,00	727.700,00	704.350,00
Steuern	11.971,95	10.115,55	6.584,27	6.431,31	294.214,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Ausgaben	11.757.485,40	11.649.637,05	12.362.975,65	12.123.246,14	12.451.467,00	11.385.600,00	10.921.600,00	10.991.950,00

Die einzelnen Erlöse und Kosten haben unter anderem nachfolgenden Hintergrund:

Erlöse

- Umsatzerlöse: Gebühreneinnahmen und Erlöse aus der Vermarktung von Wertstoffen
- Betriebliche Erträge: Zinserträge
- Sonstige Erträge: Entnahme aus Rückstellungen

Kosten

- Kosten Materialaufwand: Entgelte für Leistungen der beauftragten Dritten
- Kosten Personal: Löhne und Gehälter
- Kosten Abschreibungen: Büroeinrichtung und baulichen Einrichtungen auf den Wertstoffhöfen sowie Technik
- Sonstige betriebliche Aufwendungen: Betrieb von Wertstoffhöfen, Miete und Pachten, Öffentlichkeitsarbeit, Porto und Telefon, Gemeinkostenpauschale und Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung
- Steuern

Generell werden die Jahresüberschüsse der Gebührenaussgleichsrücklage zugeführt.

Gemäß den Darstellungen im Abfallwirtschaftskonzept wird es in den nächsten Jahren zu einer weiteren Bevölkerungsabnahme kommen, was zur Folge haben wird, dass die Abfallmengen und der Anschlussgrad an die öffentliche Abfallentsorgung sinken werden. Dies wirkt sich auch negativ auf die Umsatzerlöse und Kosten aus und macht Veränderungen und Maßnahmen zur effektiveren Organisation der Abfallwirtschaft erforderlich. So können die sinkenden Einnahmen in den folgenden Jahren durch geringere Kosten kompensiert werden.

Die finanzielle Belastung der Bürger und Bürgerinnen des Landkreises Rostock durch Abfallgebühren wird bis zum Jahr 2015 gleichbleibend niedrig sein. Auch in den Jahren danach wird sich an dem Gebührenniveau nichts Wesentliches ändern. Für die Zeit ab 2020 kann auf Grund der wirtschaftlich unbeständigen und nicht vorhersehbaren Entwicklung keine Aussage zur Gebührenhöhe gemacht werden.

9 Zusammenfassung

Die Entwicklung der Abfallwirtschaft im Landkreis Rostock wird in den nächsten zehn Jahren neben dem anhaltenden Bevölkerungsrückgang voraussichtlich auch von den Veränderungen in der Abfallwirtschaft, in Verbindung mit der Harmonisierung beider Altkreise sowie den neuen gesetzlichen Forderungen, einige Änderungen erfahren. Damit verbunden verändert sich unter Umständen die Abfallmenge in ihrer Gesamtheit bzw. auch die Erfassungs- und Verwertungsstruktur.

Die langfristige Entsorgungssicherheit ist für den Landkreis Rostock gegeben. Die Optimierung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung werden in den nächsten Jahren die Aufgaben in der Abfallwirtschaft im Landkreis prägen.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen unter Kapitel 7 wird der Landkreis Rostock in den nächsten Jahren eine wirtschaftliche, nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen ausgerichtete Abfallwirtschaft gestalten und bürgernah umsetzen.

HERAUSGEBER

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
des Landkreises Rostock
An der Schanze 9
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 75570330
Fax: 03843 - 75570800
service@abfall-lro.de
www.abfall-lro.de